



MGH—Projektträger  
Bahnhofstraße 19  
69469 Weinheim  
Leitung und Netzwerkkoordination:  
Ulrike Süß  
ulrike.suess@integrationcentral.de

Trägerverein:  
Projekt Weinheim e.V.  
Geschäftsführender Vorstand:  
Dr. Helga Reindel



**MGH-interne Hausleitung  
(im Rahmen der mobilen Jugendarbeit):  
Elke Weitenkopf, Volker Kugel**

**Die Projekte im  
Mehrgenerationenhaus  
Weinheim/Bergstraße  
in 2007  
werden gefördert von:**

**Stadt Weinheim  
Stadtjugendring Weinheim  
Freudenberg Stiftung  
Elternstiftung Baden-Württemberg  
Gleichstellungsbeauftragte der  
Stadt Weinheim  
Bürgerstiftung Weinheim/KontaktPunkt  
Stadtseniorenrat  
Agenda-Gruppe „Tauschring“**



**Mehr  
Generationen  
Haus**

Ein Programm des Bundesministeriums für  
Familie, Senioren, Frauen und Jugend

## Sprachförderung...

...spielt eine zentrale Rolle im Weinheimer Integrationsmodell. Wir wollen sie kindheits- und jugendbegleitend gestalten und Partnerschaften zwischen Elternhaus und Bildungs- und Erziehungsinstitutionen initiieren. Wir wollen bereits im Krabbelalter anfangen und nach dem Kindergarten nicht aufhören.

Sprache steht in engem Zusammenhang mit Denken und Handeln und der sozial-emotionalen Entwicklung des Kindes. Ausschlaggebend für die Sprachentwicklung ist, abgesehen von physiologischen Fähigkeiten, eine gute Eltern-Kind-Beziehung. Eltern sind die ersten Kommunikationspartner des Kindes und entscheiden daher maßgeblich darüber, inwieweit ein Kind in seiner Sprache angeregt wird und es sich entwickeln kann.

## „Sprich mit mir !!“

So lautet der Text auf der Baseballkappe, mit der auch die Kleinen ihre Eltern symbolisch ermutigen sollen.

Im Sinne von **Griffbereit** bedeutet das auch: „Trau Dich, mich zu bilden und zu erziehen, schau auf Deine Stärken und auch auf Deine Herkunftskultur, und bring Sie mir bei!

Schau aber auch auf die Chancen und Erwartungshaltungen der hiesigen Gesellschaft, und öffne mir die Türen. Und schau auch frühzeitig auf meine eventuellen „Störungen“ oder Krankheiten, informiere Dich unaufgeregt, was zu tun ist. Denn „frühzeitig“ bedeutet sehr oft, dass die Weichen noch erfolgreich gestellt werden können...“

## „Griffbereit“ im Mehrgenerationenhaus

**Projekt für die Förderung der  
allgemeinen frühkindlichen Entwicklung  
und der Mehrsprachigkeit von  
ein- bis dreijährigen Kindern und zur  
Elternaktivierung**



**Ansprechpartnerin für Griffbereit  
bei Integration Central:  
Khadija Huber  
Projektentwicklung  
Elementarbereich  
06201 290-8988  
khadija.huber@integrationcentral.de  
info@integrationcentral.de**

## **Trau Dich, mich zu bilden und zu erziehen...**

Praktisch lernen die Eltern dies unter Anleitung eines Tandems von sog. Elternbegleiterinnen zusammen mit anderen Eltern und ihren Kindern. Eltern sind dabei in der Regel immer noch die Mütter, wobei die Väter herzlichst eingeladen sind. Sie üben gemeinsam in der Gruppe, wie sie ihre Kinder „beiläufig“ im Alltagsablauf und regelmäßig in entwicklungsfördernde Kommunikations- und Sprachspiele „verwickeln“ können.

Sie lernen, alltägliche Anlässe zu erkennen, in denen dies möglich ist. Und sie informieren und beraten sich gegenseitig, wie genau die Erziehungs- und Bildungsinstitutionen vor Ort funktionieren, was sie dort erwarten können und was von ihnen erwartet wird. Sie tauschen sich aus, wie sie Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, Wissbegierde und andere „Basics“ für ein erfolgreiches Leben fördern können.

Die Eltern werden in diesem Prozess als Erziehungsexperten ihrer Kinder gesehen und immer wieder ermutigt, sich auch selbst so zu verstehen.

Elternverantwortung, Mut zu Bildung und Erziehung sowie Integration gedeihen nach diesem Handlungsansatz am Besten auf der Basis einer Wertschätzungskultur, die in den *Griffbereit*-Gruppen gestaltet werden soll, und mit einem praktischen pädagogischen „Werkzeugkoffer“ für den Alltag in der Familie.

## **Griffbereit – das „jüngste Kind“ im Weinheimer Integrationsmodell**

In Weinheim wird der Aufbau von *Griffbereit* von der neuen Koordinierungsstelle für Bildung, Sprache und Interkulturelle Verständigung - *Integration Central* – gesteuert. Das Projekt wird derzeit in enger Abstimmung mit der Stadt Weinheim, hier vor allem mit dem Kitabereich, und den Profis und Ehrenamtlichen für Bildung und Erziehung in Weinheim gestaltet.

Die Koordinierungsstelle *Integration Central* arbeitet Tür an Tür mit *Job Central*, der Koordinierungsstelle für Jugendliche am Übergang Schule-Beruf, und dem *Stadtjugendring Weinheim*. Gemeinsam mit der Stadt Weinheim und der Freudenberg Stiftung bilden sie das *Weinheimer Integrationsmodell*, für das die Freudenberg Stiftung neben dem fachlichen Input auch wesentliche finanzielle Unterstützung leistet.

*Griffbereit* startet Anfang 2007 in den Weinheimer Kitas Kuhweid und Bürgerpark sowie in der Begegnungsstätte West mit den erfahrenen Elternbegleiterinnen Türkan Ozici, Güller Yildiz, Gülsum Kurnaz und Fatma Jabbal mit einer Laufzeit von zunächst neun Monaten.

Einmal wöchentlich werden sich Mütter und Kinder mit ihren Begleiterinnen treffen. Mit Hilfe eines pädagogisch und didaktisch klar strukturierten Aufbaus von *Griffbereit* erfahren die Mütter, welchen Wert das Malen, das Spielen und die Verbindung von Sprache und Handeln für die Entwicklung des Kindes hat. Sie lernen, wie sie mit ihrem Kind mit allen Sinnen spielen und durch spielerische Kommunikation ihr Kind fördern können. Sie erfahren die Bedeutung des Singens und Erzählens, von Bilderbüchern und von sinnvollem Fernsehen.

Die Kenntnisse, die sie innerhalb der Gruppe sammeln, sollen dann in den Alltag transportiert und dort umgesetzt werden. Beim nächsten Treffen tauschen sie ihre Erfahrungen, die sie zu Hause mit ihren Kindern gemacht haben, aus. So lernen sie voneinander und wie man sich gegenseitig anregen kann.

Mit *Griffbereit* soll den Müttern auch Raum gegeben werden für soziale Kontakte, und Zugang zu Profis und Ehrenamtlichen im Bildungs- und Erziehungsbereich geschaffen werden.

Die Kooperation mit verschiedenen Erziehungsinstitutionen und Beratungsstellen stellt eine wesentliche Aufgabe für die Elternbegleiterinnen dar, die hier Vermittlerfunktion innehaben.

## **Elternbegleitung in *Griffbereit* – Qualifizierung nach dem Schneeballprinzip**

*Griffbereit* soll in zwei Sprachen durchgeführt werden. Die Kinder sollen weiterhin ihre Muttersprache lernen, jedoch frühzeitig mit der deutschen Sprache vertraut gemacht werden.

Die Qualifizierung der Elternbegleiterinnen für diese anspruchsvolle Aufgabe, die im Tandem geleistet wird, funktioniert dabei nach dem Schneeballprinzip. Durch Fortbildung und ein mehrtägiges Seminar werden die schon durch *Rucksack I in der Kita* erfahrenen Elternbegleiterinnen auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen führen sie nicht nur ihre Elterngruppe, sondern arbeiten soweit wie möglich auch weitere Elternbegleiterinnen ein.